

BACHELOR ARCHITEKTUR QUALIFIKATIONSZIELE UND ABSCHLUSSNIVEAU

§ 11 StAkkrVO Selbstbericht Programmakkreditierung nach der StAkkrVO Baden-Württemberg

Die aufeinander aufbauenden anwendungsorientierten Studiengänge Architektur Bachelor und Master vermitteln Kenntnisse und Fähigkeiten, die gemäß dem Musterarchitektengesetz von 2015 sowie Artikel 46 der Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (BARL) für die Ausübung des Architektenberufs erforderlich sind. Diese werden wie folgt definiert:

Die Fähigkeit zu architektonischer Gestaltung, die sowohl ästhetischen als auch technischen Erfordernissen gerecht wird; angemessene Kenntnisse der Geschichte und Lehre der Architektur und damit verwandter Künste, Technologien und Geisteswissenschaften; Kenntnisse in den bildenden Künsten wegen ihres Einflusses auf die Qualität der architektonischen Gestaltung; angemessene Kenntnisse in der städtebaulichen Planung und Gestaltung, der Planung im Allgemeinen und in den Planungstechniken; Verständnis der Beziehung zwischen Menschen und Gebäuden sowie zwischen Gebäuden und ihrer Umgebung und Verständnis der Notwendigkeit, Gebäude und die Räume zwischen ihnen mit menschlichen Bedürfnissen und Maßstäben in Beziehung zu bringen; Verständnis des Architekten für seinen Beruf und seine Aufgabe in der Gesellschaft, besonders bei der Erstellung von Entwürfen, die sozialen Faktoren Rechnung tragen; Kenntnis der Methoden zur Prüfung und Erarbeitung des Entwurfs für ein Gestaltungsvorhaben; Kenntnis der strukturellen und bau-technischen Probleme im Zusammenhang mit der Baugestaltung; angemessene Kenntnisse der physikalischen Probleme und der Technologien, die mit der Funktion eines Gebäudes - Schaffung von Komfort und Schutz gegen Witterungseinflüsse - zusammenhängen; die technischen Fähigkeiten, die erforderlich sind, um den Bedürfnissen der Benutzer eines Gebäudes innerhalb der durch Kostenfaktoren und Bauvorschriften gesteckten Grenzen Rechnung zu tragen; angemessene Kenntnisse derjenigen Gewerbe, Organisationen, Vorschriften und Verfahren, die bei der praktischen Durchführung von Bauplänen eingeschaltet werden, sowie der Eingliederung der Pläne in die Gesamtplanung.

Die konsekutiven Architekturstudiengänge vermitteln auf wissenschaftlich fundierter Basis praxisorientierte Lehrinhalte, die alle berufsrelevanten Schlüsselqualifikationen abdecken: von allgemeinen Gestaltungsprinzipien über konkrete Fragen der baukonstruktiven Umsetzung bis hin zur Organisation des Bauablaufs. Die Absolvent:innen erwerben dabei in abgestuften Vertiefungsgraden kreative, integrative und methodische Fähigkeiten in den Bereichen Entwurf, Bau- und Gebäudetechnik, Bauökonomie, Baumanagement sowie in den Kunst- und Kulturwissenschaften, Sozialwissenschaften und Umweltwissenschaften.

Ein zentraler, profilprägender Schwerpunkt der Architekturlehre an der HFT Stuttgart liegt in der besonderen Betonung des interdisziplinären und integrierten Planens mit technisch-konstruktiven Hintergrund. Die dafür erforderlichen fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen werden in intensiv betreuten Entwurfsprojekten entwickelt, die in Kleingruppen bearbeitet werden.

Das Bachelorstudium legt seinen Schwerpunkt zunächst auf die Vermittlung grundlegender gestalterischer, technischer und organisatorischer Kompetenzen. Ab dem zweiten Semester fördern projektorientierte und fächerübergreifende Lehrformate zunehmend die Verknüpfung von gestalterischen, technischen und konzeptionellen Fähigkeiten. Dank des integrativen

Konzepts bietet das Studium die Möglichkeit, Architekt:innen bereits auf Bachelor-Niveau umfassend in ihrem Kernprofil als Generalisten auszubilden. Dies umfasst so-wohl die kreative Arbeit im Detail als auch die Umsetzung ganzheitlicher Konzepte in der praktischen Bauausführung. Die Studierenden erwerben ein umfassendes und fundiertes Fachwissen, das sich nicht nur auf die Architektur selbst, sondern auch auf angrenzende Disziplinen erstreckt. Sie lernen, komplexe Problemstellungen zu analysieren, zu bewerten und mit Hilfe geeigneter Methoden, moderner Planungs- und Simulationswerkzeuge sowie effektiver Arbeitstechniken erfolgreich zu lösen. Die besondere Verantwortung der Architektur im Hinblick auf ihren langfristigen Einfluss auf die Umwelt spielt dabei eine entscheidende Rolle. Dabei wird das kreative Weiternutzen des Bestehenden, ressourcenoptimiertes Bauen sowie der sparsame Umgang mit Flächen und Materialien als zentrale Aspekte einer neuen Baukultur vermittelt.

Teamfähigkeit und Integration sind zentrale Voraussetzungen für den Erwerb sozialer Kompetenzen. Die projektorientierten und interdisziplinären Lehrmethoden fördern die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden in besonderem Maße. Klare Bewertungsmaßstäbe unterstützen nicht nur die Fähigkeit zur eigenständigen Urteilsbildung, sondern stärken auch das Bewusstsein für gesellschaftliche Verantwortung. Darüber hinaus wird deutlich vermittelt, dass Lernen ein fortlaufender Prozess ist, der über den Abschluss des Studiums hinausgeht.

Absolventen mit Bachelorabschluss Architektur sind in der Lage, die ganze Bandbreite der im Planungsprozess auftretenden Aufgabenstellungen zu bearbeiten, wenn auch üblicherweise unter Anleitung eines Architekten mit Masterabschluss und Kammereintragung.